

Pressemitteilung



((2.105 Zeichen))

Postkarten von 6000 B15 neu Gegnern übergeben

In nur 3 Wochen hatten die rund 30 STOP B15 neu-Bürgerinitiativen in den drei Landkreisen Landshut, Mühldorf und Rosenheim mehr als 2000 Postkarten verteilt und unterzeichnet eingesammelt, die diese Woche im bayerischen Innenministerium dem Staatssekretär Eck übergeben wurden.

Darin hatten sich rund 6000 Bürgerinnen und Bürger der Forderung an den Innenminister Herrmann angeschlossen, die Autobahn B15 neu aus der Anmeldeleiste für den Bundesverkehrswegeplan zu streichen und stattdessen umweltschonende Alternativen vorgeschlagen. So könnten der Ausbau der vorhandenen Bundesstraßen B15 und B299 mit wechselseitigen Überholspuren und örtlich nötigen Ortsumfahrungen nicht nur schneller und billiger realisiert werden, sie würden bei gleicher Verbesserung für die Verkehrssicherheit ein Vielfaches an Flächen sparen und wären nicht annähernd so landschaftszerstörend wie die autobahnmäßig geplante B 15 neu.

Der Staatssekretär zeigte sich beeindruckt von der Menge der Postkarten und nahm sich fast eine Stunde Zeit, um mit den Vertretern der Bürgerinitiativen, des Bund Naturschutz und den Vorsitzenden des Gegner-Vereins, Gisela Floegel und Herbert Ernst zu diskutieren.

Da noch sehr viele Fragen offen seien und eine Kosten-Nutzen Bewertung erst noch erfolgen müsse, könne er keine genaueren Auskünfte geben. Den geforderten Vergleich der Alternativen, wie dem Ausbau der Flughafen-Tangente-Ost, sicherte er erst nach einer negativen Bewertung der B15 neu zu. Damit stieß er allerdings bei den Gegnern auf Ablehnung, die eine vergleichende Untersuchung schon zur Grundlage der Entscheidung für oder gegen die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan für nötig hielten. Er bot an, ein weiteres Gespräch Anfang kommenden Jahres mit den Vertretern der Bürgerinitiativen STOP B15 neu zu führen. Auf eine schriftliche Antwort an jeden einzelnen der 2000 Absender verzichteten die Überbringer aus ökologischen Gründen. Eine Antwort von Innenminister Herrmann wollen sie jedoch auf ihrer Homepage www.stop-b15-neu.de einstellen, sobald diese schriftlich eingegangen ist.

Hinweis für den Verleger

Die Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu wurde 1974 gegründet, als die Pläne für die geplante Trasse Regensburg – Rosenheim bekannt wurden. Seitdem haben sich zahlreiche Bürgerinitiativen dem Anliegen zum Stop der B15 neu angeschlossen.

Presseinformation

der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu und die Bürgerinitiativen
Stop B15 neu
Gisela Floegel
Vorsitzende der Gemeinschaft
84137 Vilsbiburg
Telefon 08741 6753

Dr. Willi Messing
für die Bürgerinitiativen Stop B15 neu

DIE GEMEINSCHAFT DER BETROFFENEN UND GEGNER DER B15 NEU
Pressemitteilung

83043 Bad Aibling
Telefon 08061 2162